



# Digitale Lehre an der WiSo-Fakultät – Mehr als neue Tools

COVID-19 zwingt alle Akteure, schnell Konzepte der digitalen Lehre umzusetzen. Wie das an der WiSo-Fakultät angegangen wurde und warum unter den gegenwärtigen Umständen gut oft besser ist als perfekt, das zeigt unser Artikel.

von Taiga Brahm, Philipp Brugger & Sabine Dann



(Bild: Chris Montgomery)

Digitale Lehre ist für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht neu – bereits in den vergangenen Jahren wurden WiSo-Lehrende für ihre innovativen digitalen Formate mit Lehrpreisen der Universität Tübingen ausgezeichnet. In diese preisgekrönten Veranstaltungen wurde von den Lehrenden viel Zeit und Kreativität investiert.

## Ungewohnte Methoden und Tools

Die Aussetzung der Präsenzlehre an den Universitäten zwingt ausnahmslos alle an der Lehre beteiligten, sich im Eiltempo in oft ungewohnte Methoden und Tools der digitalen Lehre einzuarbeiten. An der Fakultät wurde bereits Anfang März klar, dass das Sommersemester 2020 kein „normales“ Semester wird. Deshalb haben

viele Lehrende und Mitarbeitende des Studiendekanats frühzeitig an einem Strang gezogen, um die Umstellung auf Online-Lehre zu unterstützen. Ziel war es, für alle Studierenden rechtzeitig ein adäquates digitales Studienangebot bereitzuhalten. Zentrale Sammelstelle für alle Informationen zur digitalen Lehre ist das Studiendekanat, wo auf einer eigenen Website Hinweise und Ideen – von didaktischen Techniken bis zur geeigneten Hard- und Software – gesammelt werden. Die **Ideensammlung „Möglichkeiten von Online-Lehre“** <https://uni-tuebingen.de/de/174567> wird ständig aktualisiert, um Praxistipps von Lehrenden, neue Entwicklungen in größeren Kontexten (Überlastung der DFN-Server) und datenschutzrechtliche Empfehlungen zu ergänzen. Neue Beispiele für Empfehlungen von Leh-

renden sind die Verringerung von Dateigrößen bei Videos oder das Einrichten von Breakout-Rooms zur Unterstützung des Austauschs von Studierenden in ZOOM. Außerdem bietet die Seite einen Bereich, in dem Lehrende, die schon in der digitalen Lehre geübt sind, ihre Kontaktinformationen teilen und Unterstützung anbieten. So kam – ganz unhierarchisch und kollegial – ein intensiver Austausch in Gang, in dem von der Aufnahmetechnik bis hin zu Lehrformen Tipps zu allen möglichen Themen geteilt werden.

## Synchron, asynchron oder beides?

Synchrone Kommunikation per Videokonferenz scheint auf den ersten Blick Lehrveranstaltungen gut zu ersetzen, da sie großes Potenzial für Austausch und direkte Rückfragen bietet. Sorge bereitet im Vorfeld jedoch die Frage, ob angesichts der möglichen Überlastung der Netze synchrone Formate für alle Beteiligten stabil laufen werden. Zugleich wollten die meisten Lehrenden keinesfalls darauf verzichten, zeitgleich mit ihren Studierenden zu interagieren. Inzwischen ist klar, dass Videokonferenzen überwiegend gut funktionieren, aber manchmal holpert es eben doch, wenn beispielsweise ausgerechnet bei der Lehrperson (i.d.R. im Homeoffice) das Internet gerade lahmst.

Viele Lehrende gehen einen Mittelweg und bieten zusätzlich zu den Live-Formaten Aufzeichnungen, Screencasts oder Lehrvideos an. Veranstaltungen, die gestreamt oder per Videokonferenz durchgeführt werden, sind dann für eine gewisse Zeit auch offline verfügbar und können zeitlich flexibel genutzt werden. Hiervon profitieren nicht nur Studierende mit Netzwerkproblemen, sondern auch alle, die Teile der Veranstaltung nochmals in Ruhe nacharbeiten wollen, oder zur angesetzten Zeit andere Aufgaben bewältigen müssen, beispielsweise Kinder betreuen, sich um Angehörige kümmern oder arbeiten.

Die Lehrangebote des SoSe sind nun, überwiegend über ILIAS organisiert, gestartet. Erste Erfahrungen zeigen, dass ILIAS den Belastungen Stand hält. Beispielsweise



meldete sich in der Veranstaltung „Wahrscheinlichkeit und Risiko“ von Professor Martin Biewen auf explizite Nachfrage nur eine Person zurück, welche Schwierigkeiten hatte, die Lehrvideos über Ilias aufzurufen. Manche Studierende und Dozierende melden zurück, dass ihnen die direkte (Online-)Interaktion wichtig ist. So schrieb ein Student: „Also, I really appreciate that you offer zoom lessons. It makes quite a difference compared to recorded lessons which don't allow any interaction.“

### Herausforderungen jenseits der Methodik

Für viele Dozierende ist inzwischen klar, dass Online-Lehre mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Dies geht weit über die Zeit hinaus, die das Aufzeichnen der Vorlesungen und Seminarsitzungen braucht. So sind in studierendenzentrierten Settings die Aufgaben zu korrigieren

oder das Peer-Feedback muss angeleitet werden. Es gehen eine Vielzahl von Studierenden-Anfragen ein. Es steht also fest, gute Online-Lehre braucht Zeit! Darüber hinaus fehlen die Gespräche auf dem Flur; der fachliche, lehrbezogene und organisatorische Austausch muss ebenfalls digitalisiert werden.

Nicht zuletzt sind die Lehrenden sowie die Kolleg/innen des Studiendekanats von den weiteren Herausforderungen des Corona-Alltags betroffen: sie jonglieren zum Teil mit Homeoffice und Homeschooling und/oder Kinderbetreuung.

### Wie kommen Studierende mit den neuen Anforderungen klar?

Die Studierenden melden an die Lehrenden zurück, dass die Lehre weitgehend sehr gut angelaufen ist. Zwar gibt es immer wieder technische Hürden. Alles in allem findet man sich aber zurecht. Perspektivisch wäre es natürlich wünschens-

wert, wenn einheitliche Online-Systeme genutzt werden könnten, dies war in der Kürze der Umstellungszeit nicht realisierbar.

In Fächern mit praktischen Übungen ist die Situation zum Teil schwieriger; auch hier hoffen wir noch Lösungen zu finden.

### Perspektiven: Hybride Lehre im Wintersemester?

Es ist noch nicht klar, inwieweit COVID-19 im kommenden Wintersemester einen regulären Präsenzbetrieb zulassen wird – es kommen also weitere Herausforderungen auf die Fakultät zu: Neben einem angemessenen Präsenzangebot für Erstsemester (kleine Gruppen) könnte die Online-Lehre für einen Teil der Studierenden parallel weiterlaufen. Dies würde auch die Studierbarkeit für ausländische Studierende oder COVID-Risikogruppen gewährleisten. Es bleibt spannend für die Lehre!



## EINLADUNG ZUM FRIEDRICH-LIST-FEST 2021

Leider muss die Alumni-Réunion in diesem Jahr ausfallen. Deshalb freuen wir uns umso mehr, beim List-Fest wieder gemeinsam anstoßen zu können!

Ort: Kloster Bebenhausen  
Datum: 25. Juni 2021, 19:00 Uhr

Weitere Informationen und das Programm erscheinen im Laufe des Jahres auf unserer Webseite.